

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Malchow und Grüssow-Satow-Stuer

Oktober-Bibelwort

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38, Vers 10

Sehnsüchtig hatte sie auf Zuckertüte und ersten Schultag gewartet. Der Kindergarten war nun doch etwas für Kleine geworden. Jetzt hatte sie längst mitbekommen, dass die Bleiwüste einer Buchseite ihre Erkenntnisse und Schönheiten dem preisgibt, der Lesen gelernt hat. Ein paar Buchstaben hatte sie schon selbst erraten – jetzt würde sie bald in dieses Geheimnis eingeweiht sein. Es dauerte nicht lange, dann hatte sie den Bogen raus – und noch viel mehr hatte sie aufgesogen und sich angeeignet. Nach ein paar Schuljahren aber sehnte sie sich vor allem nach den Ferien. Und waren die da, fing die Zeit an, viel schneller zu laufen als sonst. Wie gemein! Und außerdem fiel ihr manchmal gar nichts Richtiges ein, was sie mit der so sehr erwarteten Freiheit anfangen sollte. Dann war ein Tag vorüber- eher verbummelt, eher wieder nicht zum Buch gegriffen, weil die Apps dauern aufleuchteten und die Endlosspiele im Endlosnetz ihr Wichtigkeit vorgegaukelt hatten. Die Ferien zerbröselten.

Ja, sie hatte das nun schon öfter erlebt: erst die große Sehnsucht, aber die Ernüchterung folgte bald auf den Fuß. War das Ersehnte erst herangerückt, fühlte es sich gar nicht so besonders an. Und noch etwas war ihr begegnet. Anderes rückte erst gar nicht heran. Das konnte sie sich wünschen wie sie wollte, es bewegte sich einfach nicht. Es blieb unerfüllt. Und außerdem war ihr der Gedanke gekommen, wenn es käme, würde es dann auch nicht so besonders sein?

Sie wurde vorsichtiger mit ihren Sehnsüchten. Sie kannte sie schon noch, aber sie widmete sich ihnen nicht mehr. Geschweige denn, dass sie sie jemandem anvertraute. Wenn sie ausgesprochen waren, vor sich oder vor anderen, wuchs plötzlich die Gefahr, sie könnten sich nicht erfüllen. Am besten, sie rührte nicht daran. Was sollte davon schon werden. Die Zeiten waren nicht so, erforderten vielmehr Realitätssinn und Berechnung, Aktivitäten und Multitasking.

Manchmal kam sie – ziemlich unerwartet - auf einer Parkbank zu sitzen. Auch schon mal in einer Kirchenbank. Wie würde ihr Lauf weitergehen? Und wäre es ihr recht so? Wunderliche Gedanken, gespeist irgendwie aus ihrer eigenen Tiefe. Ach könnte sie es fassen. Ach könnte sie es ausbreiten vor jemandem, der sie verstehen würde. Und ihr helfen könnte, den großen Geheimnissen wieder nachzuspüren, ja nachzujagen – wie damals als sie sich nicht in den Bleiwüsten der Buchseiten verlieren wollte, sondern Erkenntnis und Schönheit suchte.

Pastor Eckhard Kändler

Gottesdienste

Samstag, 22.09.	12:00 Uhr	Stadtkirche Malchow, Gottesdienst zur Eheschließung
Sonntag, 23.09.	10:00 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Stadtkirche Malchow mit Taufe Grüssow Kirche Nossentin
Samstag, 29.09.	10:30 Uhr	Kirche Stuer, Erntedank in Gemeinschaft mit der Gemeinde Stuer
Sonntag, 30.09.	10:00 Uhr 10:30 Uhr 14:00 Uhr	Stadtkirche Malchow mit Taufe Kirche Walow, Familiengottesdienst zum Erntedankfest Kirche alt Schwerin, Erntedankgottesdienst
Samstag, 06.10.	14:00 Uhr	Grüssow, Gottesdienst zum Birnbaumfest
Sonntag, 07.10.	10:00 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Stadtkirche Malchow, Gottesdienst für Groß und Klein & Jung und Alt zum Erntedankfest Satow, Erntedankgottesdienst Lexow, Erntedankgottesdienst
Sonntag, 14.10.	10:00 Uhr 10:00 Uhr 13:30 Uhr	Stadtkirche Malchow, Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Walow Altenhof
Sonntag, 21.10.	14:30 Uhr	Kulturscheune Woldzegarten, Ökumenischer Gottesdienst der Müritzregion für Groß und Klein & Jung und Alt, anschließend Kaffeetrinken



Sonntag, 28.10.	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Stadtkirche Malchow Alt Schwerin
--------------------	------------------------	-------------------------------------

Termine für alle

- **Sonntag, 21. Oktober, 14:30 Uhr, Kulturscheune Woldzegarten – Ökumenischer Gottesdienst der Kirchenregion Müritz**

„Suchet der Stadt Bestes!“ empfiehlt der Prophet Jeremia. Auch wir wollen uns darauf besinnen, wie viel uns geschenkt und wie reich unser Leben ist – nämlich im diesjährigen Ökumenischen Familiengottesdienst der Müritzregion

am 21. Oktober 2018 um 14.30 Uhr in der Kulturscheune Woldzegarten.

Wie gewohnt sind alle nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Kirchenkaffee eingeladen.

Wir freuen uns in jedem Jahr wieder über die vielen selbstgebackenen Kuchen, dafür an dieser Stelle ein „herzliches Dankeschön!“

Termine für Kinder und Jugendliche

- **Kinderkirche**

Immer donnerstags im Pfarrhaus Satow außerhalb der Ferien von 16:00 – 17:30 Uhr (Achtung: Beginnt wegen Urlaubs erst am 27.09. wieder.)

- **Kindertreff**

Wir laden herzlich ein zum Kindertreff für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern/Großeltern.

Alle zwei Wochen treffen wir uns um 15:00 Uhr im Malchower Pfarrhaus in der Langen Straße 54 zum Singen, Basteln, Erzählen, Spielen und Kaffee trinken. Steine anmalen, Tanzen, Picknick am See und Drachen basteln standen und stehen ebenso auf dem Programm, wie Backen und mit Farbe experimentieren. Wir freuen uns auf euch!

Nächste Termine: 18.09., 02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11. und 11.12.

Ansprechpartner: Bianka Albers (01739268769) und Anna-Franziska Hebert (017663208817)

- **Konfitreffen**

Das nächste Treffen ist am 29. September von 10:00 bis 15:00 Uhr in Satow im Pfarrhaus. Es ist im Moment noch möglich, in den Kurs einzusteigen. Bitte rufen Sie uns an!

- **Junge Gemeinde – Jugendkreis – Jugend 2.0**

... wie immer sich diese Gruppe nennen wird! Sehr herzlich zu einem ersten Treffen sind alle ab 14 eingeladen, die im Raum der Kirche einen eigenen Platz haben wollen, über dies und jenes ins Gespräch kommen und miteinander unterwegs sein wollen. Wir starten am 26. Oktober von 18:30 Uhr bis ca 20:30 Uhr im Pfarrhaus in Grüssow. In der Regel sollen die Treffen aller zwei Wochen sein – das nächste also am 26. Oktober. Schon mal vormerken – und bei Rückfragen bitte Kontakt aufnehmen mit Pastor Müller-Ludwig oder Pastor Kändler. Und weitersagen ...

- **Es ist wieder Jugendnacht in Waren!**

Zur diesjährigen Jugendnacht wird am 19. Oktober eingeladen. Noch sind die Vorbereitungen nicht abgeschlossen – deshalb gibt es noch keine Zeiten, Themen und näheren Informationen. Bei Interesse bitte demnächst nachfragen in den Pfarrhäusern – und den Termin frei halten!

- **Christenlehre in Malchow**

Im Moment gibt es die regelmäßige Christenlehre nicht, weil die gemeindepädagogische Mitarbeiterstelle nicht besetzt ist. Wir hoffen, bald wieder ein Angebot machen zu können.

Termine für Erwachsene

- **Seniorenachmittag in Malchow**

Herzliche Einladung zum nächsten Seniorenachmittag in Malchow am Freitag, dem 5. Oktober um 14:00 Uhr im Pfarrhaus, Lange Str. 54. Biblischen Besinnung, ein Thema und das gemeinsame Kaffeetrinken gehören zum Programm.

- **Seniorenachmittag in Alt Schwerin**

Das nächste Treffen des Seniorenkreises in Alt Schwerin wird am Donnerstag, dem 4. Oktober um 15:00 Uhr. Über den Ort soll sich beim Septembertreffen verständigt werden. Mit biblischer Besinnung, einem Thema und Kaffee und Kuchen wird der Nachmittag gestaltet sein.

- **Einladung zum Tanz: Termine 14tägig nach Absprache.**

Wer Lust hat an Bewegung, Musik und am Tanz ist herzlich eingeladen! Nähere Infos und Termine bei Oda Binder, Tel.: 0160-96225647

- **Das andere Dorfgespräch**

Kogel, 10.10 – 14:00 Uhr im Gemeindehaus
Walow, 11.10. – 14:00 Uhr im Gemeindehaus

- **Bibelgesprächskreis in Stuer**

im Regionalmarkt Stuer: 10.10. – 15:00 Uhr

- **Heilsames Liedersingen**

Petrus-Kirche-Stuer: Donnerstag, 18.10. ab 19:00 Uhr

Termine für Musik in der Kirche

- **Posaunenchor in der Stadtkirche / Winterkirche**

mittwochs 17:30 Uhr

- **Kirchenchor in der Stadtkirche / Winterkirche**

montags 19:00 Uhr

- **Jungbläserunterricht**

Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Kantor Martin Hebert

Kunst, Konzerte, Filme

- **Kunst- und Kinokirche Nossentin: Samstag, 22. September, 20:00 Uhr**

- **„Berlin – Ecke Schönhauser!“**

Der Film von Gerhard Klein und Wolfgang Kohlhaase aus dem Jahr 1957 zählt zu den bedeutenden DEFA-Gegenwartsfilmern der 1950er-Jahre. Es ist die Geschichte einer Gruppe jugendlicher ganz unterschiedlicher Herkunft aus Ostberlin, die als „Halbstarke“ gelten, aber eigentlich nur ihr Glück und ihren Lebenssinn suchen, wobei es für sie noch keine Grenze gibt. Es geht für manch einen letztlich nicht gut aus. In den Hauptrollen Ekkehard Schall und Ernst-Georg Schwill.

Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

● **Kunst- und Kinokirche Nossentin: Donnerstag, 4. Oktober, 20:00 Uhr
„Zauber einer Winternacht“**

Es ist ein feines Melodram um Liebe, Tod und um das Zusammenfinden zweier einsamer Seelen in einer kalten Dezembernacht. Eingeschneit und ohne Kontakt zur Außenwelt sind sie plötzlich nur auf sich gestellt. Langsam finden sie ihr spätes Glück, auf das sie aufgrund von Alter und Lebenssituation eigentlich nicht mehr zu hoffen gewagt hatten. James Garner und Julie Andrews spielen mit Bravour in der warmherzigen Familiengeschichte von 1999.

Aus den Gemeinden

● **Jubelkonfirmation am letzten Augustsonntag in Malchow**

Zwei Jubilare begingen die 70jährige Wiederkehr ihrer Konfirmation, andere die silberne, goldene oder diamantene. Im Gottesdienst sollte nicht nur zurückgeschaut werden, sondern sich auch des Segens vergewissert werden. Noch einmal ließen sich die Teilnehmer in ihren Altersstufen Gottes Segen zusprechen und feierten mit der Gemeinde Abendmahl. Dankbarkeit stand im Raum, dass Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet und geleitet werden. Genauso wurde derer gedacht, die aus den Jahrgängen bereits verstorben sind. Und natürlich wurde in den Erinnerungen gekramt, geschaut, was aus den anderen geworden ist, und auch nach denen ge-



fragt, die nicht gekommen waren. Bereits am Vorabend beim gemütlichen Zusammensein in der Werleburg kam man miteinander gut ins Gespräch.

Ein schönes Fest zu den jeweiligen Lebensstationen der unterschiedlichen Jahrgänge. Danke an alle, die in der Vorbereitung und während des Treffens zum Gelingen beigetragen haben. Aller

zwei Jahre lädt die Kirchengemeinde die Jubilare ein – das nächste Mal also am letzten Augustsonntag 2020. Diejenigen, die 1959 und 1960, 1969 und 1970 sowie 1994 und 1995 im Bereich der heutigen Kirchengemeinde konfirmiert wurden.

(Foto: Manfred Bernhardi)

● **Orgel in der Malchower Stadtkirche klingt wieder**

Es war ein großes Fest! Ganz im Mittelpunkt stand die Friese-III-Organ der Stadtkirche. Nach der aufwändigen Restauration und einer etwa 8monatigen Bauzeit konnte das Instrument am 9. September wieder in den Dienst der Gemeinde genommen werden. Musik und Freude lagen in der Luft! Schon im Gottesdienst erklang die Orgel auf sehr verschiedene Weise, begleitete den Gemeindegang und gestaltete Teile der Liturgie. Und im weiteren Verlauf des Tages zeigte sie unter den Händen von vier Organistinnen und Organisten, was in ihr steckt. Es war wunderbar, was Liene Andreta Kalnciema aus Riga, Johannes Gebhardt aus Greifswald, Friedrich Drese aus Waren und Martin Hebert aus Malchow ihr an Melodien und Musikalität entlocken konnten. Und ganz im Gegensatz zu der Zeit davor, ging ihr die Puste nicht aus. Wer nach ei-



(Foto: Martin Hebert)

Beim Überreichen des ‚Orgelweins‘: (v.r.) Gottesdienstorganist Johannes Gebhard, Konrad Scheffler (Orgelwerkstatt Scheffler GmbH), Andreas Arnold (Mecklenburger Orgelbau), Pastor Eckhard Kändler

ner Musik Appetit auf Häppchen oder Kaffee und Kuchen verspürte, fand den Tisch in der Winterkirche gedeckt – und außerdem immer auch einen Gesprächspartner – über die Musik, über die Pflege von Denkmälern und über Gott und die Welt. Ein Kommen und Gehen und Bleiben – ein tolles Fest, das zweifelsohne zu einem Höhepunkt in diesem Jahr im Leben der Kirchengemeinde wurde. Zugleich war es auch der ausdrückliche und herzliche Dank an die vielen, die mitgeholfen haben, die Aufgabe zu bewerkstelligen: an die Fördermittelgeber, die beiden ausführenden Orgelbauunternehmen, die beratenden Fachleute und nicht zuletzt an alle Sponserinnen und Sponser. Das Meisterstück von 1873 klingt wieder mit allen tausend Pfeifen!

● Herbstgedanken

„Herbst, das ist wachsende Einsamkeit.
 Es will sich etwas klären.
 Nicht nur der Schmuck,
 nicht nur Kraft und Schönheit wehen davon,
 es kommt vielmehr eine Gestalt heraus.
 Sinn deutet sich an.
 Denn die Ernte eines Lebens
 liegt nicht nur in den goldenen Früchten,
 die in den Gärten reifen,
 sie liegt auch in der Einsicht
 in das Gesetz, nach dem unser Leben
 sich vollzieht, das Gesetz,
 das Gott gestiftet hat und das vor Gott gilt.
 Werk und Tat, Plan und Erfolg
 verlieren ihre aufgeblasene Wichtigkeit.
 Die Kraft wendet sich nach innen,
 und es geht ums Durchhalten mit anderen, für andere.
 Ums Helfen, Stützen und Dabeisein.“ (Jörg Zink)

Der Sommer war lang und findet noch kein Ende. Die Trockenheit ist schon beängstigend und weckt die bange Frage, wie es weitergeht und ob sich das nun jährlich fortsetzt. Und dennoch, es gibt so viel Obst wie nie, während die Getreideernte weitgehend ausfiel. Solche Gegensätze prägen auch unser Leben. Sonnige Tage, mit Kraft und Freude und dann die anstrengenden Zeiten, in denen es ums Durchhalten geht, wo man sich innere Gelassenheit wünscht und Kraft für jeden Tag. Wir suchen Sinn in diesem Wechsel und können ihn oftmals erst in der Rückschau erkennen. Darum ist der nahende Herbst so wichtig. Er ist wie ein Spiegel, der uns den Rhythmus des eigenen Lebens vorhält. Vom Herbst lernen, heißt: sich freuen über das, was in diesem Jahr oder auch im Laufe unseres Lebens gelungen ist und das wir als Ernte einfahren durften. Mit frischer Kraft neue Ziele setzen – erreichbare Ziele, damit wir nicht austrocknen, weil der angedachte Weg zu lang ist und die Wasserreserven zu gering sind. Und dann aber

auch loslassen: Gelungenes und eben das, was nicht gelungen ist. Den Rückzug der Natur beobachten, die zur Ruhe kommen will und von ihr lernen, dass es wichtig ist, sich zurückzulehnen, in sein Innerstes hineinzuhören, Dinge loszulassen, wenn sie uns daran hindern zur Ruhe zu kommen und neu aufzuleben. Und neben allen guten Gedanken über zukünftige neue Ziele, **die** nicht aus dem Blick verlieren, in deren Gemeinschaft wir leben: die Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn. Einfach einmal sein, füreinander da sein, miteinander im Gespräch bleiben, sich gegenseitig stützen und in wertschätzender Weise klären, was zu klären ist. Wenn es kühler wird draußen, den Ofen anheizen, ein gutes Buch in die Hand nehmen, eine Tasse Tee dazu, ruhig aus dem Fenster schauen, wenn die Blätter fallen. In dieser herbstlichen Zeit begleiten uns Erntedankfeste, später kommen Hubertusmessen, Volkstrauertag und Totengedenken. Was bleibt ist, zusammenzustehen, zusammenzuhalten. Ruhige Besinnlichkeit kann auch gesellig sein. Zusammenrücken und zu bleiben, in der gemeinsamen Hoffnung auf ein gutes, neues Jahr, mit allem, was es für uns zu entdecken bereithält. Dies alles ermöglicht der Herbst, wenn er uns Spiegel sein darf für unser eigenes Leben und wenn alle Ernte eingefahren ist, die Felder und Gärten bestellt sind.

Gott segne Ihre herbstlichen Tage, Ihr Loslassen, Ihre Gemeinschaft und Ihren Rückzug in die Stille.

Ihr Pastoren Melanie Ludwig und Burkhard Müller-Ludwig

Termine zum Vormerken

- Sonntag, 4. November, 11:00 Uhr, Kirche Nossentin: Musikalische Hubertusmesse, anschließend Mittag aus der Gulaschkanone im Park

Die Gemeinden

Verbundene Kirchengemeinden Grüssow-Satow und Stuer

Pastorin Melanie Ludwig (Stuer) (039924-29099)

Pastor Burkhard Müller-Ludwig (Grüssow-Satow) (gruessow-satow@elkm.de, 039924-2262)



1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Stuer: Thorsten Kruse (0172-4496235)

Gemeindepädagogin Anke Holzapfel (ankeholzapfel@web.de, 039931-52665, 01748045864)

Dorfstraße 5, 17213 Fünfseen, OT Satow

Kirchengemeinde Malchow

Pastor Eckhard Kändler (malchow@elkm.de, 039932-14187)

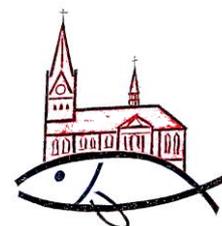
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats Karin Senger (039927-70304)

Kantor Martin Hebert: (martin.hebert@elkm.de, 039932-82689)

Gemeindepädagogin Christina Blohm (christina.blohm@elkm.de, 039932-82689)

www.kirche-mv.de/Malchow.778.0.html

<https://www.facebook.com/groups/1490286457902800/>



Lange Straße 54, 17213 Malchow

Gemeindebüro: dienstags 9:00 bis 11:00 Uhr

Sie können sich die „Kirchlichen Nachrichten“ zum Erscheinungsdatum des Tageblatts auch per E-Mail schicken lassen (bitte mit einer kurzen Mail anfordern: malchow@elkm.de).